

SPRACHWISSENSCHAFT: Die Zeit läuft ab für starke Wörter

Hamburg, 15. November 2007 – Die unregelmäßigen Verben des Englischen verschwinden in einem überraschend regelmäßigen Tempo. Wie das Magazin GEO in seiner Dezember-Ausgabe berichtet, hängt diese Geschwindigkeit jedoch von der Gebrauchshäufigkeit des Wortes ab. Sprachforscher um Erez Lieberman von der Harvard University haben gezeigt, dass ein Verb, das 100-mal seltener ist als ein anderes, zehnmal so schnell „regularisiert“ wird. Während etwa die Vergangenheitsform *slunk* des relativ seltenen Verbums *slink*, schleichen, schon bald durch die regelmäßige Form *slinked* ersetzt werden dürfte, besteht statistisch erst in 38 800 Jahren eine 50-prozentige Wahrscheinlichkeit, dass das englische Paradigma *be, is, was* regelmäßig gebeugt wird. Grundlage für Liebermans Vorhersage ist die detaillierte Untersuchung des Schicksals von 177 noch heute benutzten unregelmäßigen Verben aus verschiedenen Epochen seit dem Altenglischen.

Die aktuelle GEO-Ausgabe umfasst 238 Seiten, kostet 6,- Euro und erscheint am 16. November 2007.

Unter www.geo.de/presse-download finden Sie das aktuelle Heftcover zum Download.

Für Rückfragen:
Maïke Pelikan
GEO Marktkommunikation
20444 Hamburg
Tel.: 040/3703-2157, Fax: 040/3703-5683
E-Mail: pelikan.maïke@geo.de
GEO im Internet: www.GEO.de